Bärner Platte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schach mit Auspuff?

Wir Berner sind in der glücklichen Lage, die Voralpen ganz nahe zu haben, kaum eine Postautostunde vom Bahnhof entfernt. Von Riggisberg geht's ins Hochtal von Rüti; in Dürrbach, 828 Meter über dem Meeresspiegel, beginnt die Straße in Windungen zu steigen, taucht in geheimnisvollen Bergwald und führt an der Stelle vorbei, wo einst das riesige Gurnigelbad stand, empor bis zum Berghaus auf 1594 Meter Höhe, und zwei Minuten später, bei der Stierenhütte, sieht man sich unmittelbar dem 2175 Meter hohen Gantrisch und seinen runden und zackigen Nachbarn gegenüber. Es ist ein Erholungsgebiet, wie man es sich schöner nicht vorstellen könnte. Stille Waldläufer, friedliche Aussichtsbummler, tatendurstige, aber vorsichtige Berggänger und harte Felskraxler – sie alle finden hier ihr Wirkungsfeld, ohne einander in die Quere zu kommen.

Ich könnte jetzt einige bittere Bemerkungen darüber machen, daß die Gantrisch-Hänge nicht nur Erholungsgebiet, sondern zu bestimmten Zeiten auch Zielgebiet für schwere Waffen sind. Das werde ich aber nicht tun, denn die, welche dort schießen, tun es nicht zu ihrem Vergnügen, sondern auf Grund von Artikel 18 unserer Bundesverfassung. Aber etwas anderes: Am 10. September, einem Sonntag, war die Gurnigelstraße laut einer Bekanntmachung des kantonalen Polizeikommandos von 10.30 bis etwa 18 Uhr für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt. Ha, dachte ich, als ich das las, endlich hat man begriffen, daß Motorfahrzeuge in jenem prächtigen Wandergebiet nichts zu suchen haben, endlich kann man dort gesunde Bergluft ohne Abgasbeimischung einsaugen, endlich die wohltuende Stille der Voralpenwelt genießen!

Doch das Polizeikommando hatte gelogen. Die Straße war nur für die harmloseren Autos gesperrt. Diejenigen aber, die besonders großen Lärm (der mir noch in 13 km Entfernung die Sonntagsruhe vergällte) und besonders penetranten Gestank verbreiten und besonders viel Sauerstoff verbrennen, die durften nach Herzenslust vom Dürrbach zum Gurnigelbad hinaufrasen. Das sind rund vier Kilometer. Der rascheste Wagen benötigte dafür 2 Minuten und 18,81 Sekunden. Wenn ich richtig gerechnet habe, macht das einen Durchschnitt von rund 102 km in der Stunde. Wer jene Strecke kennt, kann da nur den Kopf schütteln.

Bärner Platte

Ueli der Schreiber

Ein Berner namens Gottlieb Arm

geriet in einen Wespenschwarm,
worauf die lästigen Insekten
mit Stichen seine Haut bedeckten.

Von Schmerzen scheinbar unberührt,
hat seinen Gang er fortgeführt;
doch rief nach etwa einer Woche
er plötzlich: «Ou, si hei mi gschtoche!»

Der so schnell fuhr, war ein Finne, und der Anlaß hieß Internationales Automobil-Bergrennen. Der zweitschnellste war ein Oesterreicher. Dann folgten fünf Schweden. Der Schweizer im achten Rang hielt sich wenigstens an die bundesrätliche Höchstgeschwindigkeit auf Straßen außerorts und fuhr nicht schneller als mit 99 Stundenkilometern; aber auch das war im Hinblick auf die Straßenverhältnisse noch zu rasch. Zum Glück kam dann ein starker Regen, der diesem Spiel ein Ende bereitete.

Wenn ich jetzt dem kantonalen Polizeikommando das Gesuch unterbreitete, man möge am nächsten Sonntag die Gurnigelstraße zwischen Dürrbach und Gurnigelbad von 10.30 bis etwa 18 Uhr für jeglichen Durchgangsverkehr sperren, weil ich darauf mit meinem Sohn Schach spielen wolle, dann würde man dieses Gesuch mit ziemlicher Sicherheit und einigem Kopfschütteln abweisen. Auch wenn alle meine schachkundigen Freunde sich meinem Vorhaben anschlössen, würde das vermutlich wenig fruchten. Hätten unsere Schachbretter aber vier Räder, einen überdimensionierten, lärmenden und stinkenden Motor und würden sie sich mit lebensgefährlicher Geschwindigkeit fortbewegen, dann hätten wir alle Chancen, daß unser Wunsch erfüllt würde.

Ist das nicht komisch?

Karikaturen – Karikaturen?

Kunsthaus Zürich

18. September bis 19. November 1972

Briefkasten für Nichtberner

(Nur für dringende Fälle!)

Frl. L. B. in Pf. Gerne gebe ich Ihnen die gewünschte Auskunft, d. h. eine Antwort auf die Frage, weshalb die Devisenkurse Schwankungen unterworfen seien. Wenn ich das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement richtig verstanden habe, ist es so: Aus der Interdependenz von Konvertibilität in bezug auf die Dollar-Parität und dem Exportanteil am Bruttosozialprodukt resultiert, wenn man die Goldparität interpoliert, ein dem Instrumentarium der Notenbanken reziproker Kompensationskoeffizient, der, nationalökonomisch interpretiert, natürlich nicht ohne Primär- oder Sekundäreffekt auf das Importpotential bleiben kann. Daß daraus Fluktuierungen entstehen müssen, leuchtet Ihnen sicher ein.

Herrn F. L. in J. Leider muß ich Sie enttäuschen: die städtische Polizeidirektion wollte die Namen und Adressen ihrer Polizei-Hostessen nicht herausgeben. Ich kann das verstehen, denn auch ich wäre enttäuscht, wenn diese hübschen Erscheinungen aus unserem Straßenbild verschwänden. Wenden Sie sich darum lieber an eine Heiratsvermittlungsagentur – es gibt ja auch sonst noch viele Ledige.

Prof. U. P. in W. Daß der Gurten ein noch nicht ganz erloschener Vulkan sei, ist eine These, die einer näheren geologischen Prüfung nicht standhält. Was Ihr Gewährsmann Ihnen mitteilte, muß unser Bundesfeierfeuerwerk gewesen sein.

BERNER OBERLAND

Warum
für die Winterferien nicht nach
GRINDELWALD?

Die Unterkunftsmöglichkeiten für jedes Budget und die mannigfaltigen Sport- und Erholungsmöglichkeiten werden auch Sie begeistern!

Preisgünstige Wochenarrangements (alles inbegriffen) **ab Fr. 221.—**

Auskunft + Prospekte:
Verkehrsbüro 3818 Grindelwald